

278. Besetzung der städtischen Ämter in Winterthur ca. 1537 Juni 21

Regest: Stadtschreiber Gebhard Hegner gibt seinem Sohn Christoph, der ihn während seiner Abwesenheit vertritt, Anweisungen für den Ablauf der Besetzung der städtischen Ämter: Am Albanstag, dem 21. Juni, werden der Schultheiss und die Stadtknechte eingesetzt, zuvor werden der Freiheitsbrief und die Feuerordnung verlesen. Am folgenden Tag, dem Freitag, setzen beide Räte den Kleinen Rat ein und der Grosse Rat wird entlassen. Der Schreiber liest die Namen der Mitglieder des vergangenen Amtsjahrs vor, daraufhin werden sie entweder ausgetauscht oder bestätigt. Der Grosse Rat wird eingesetzt und seine Mitglieder notiert. Anschliessend vereidigt der Schultheiss den Grossen und den Kleinen Rat. Beide Räte setzen den Säckelmeister und den Baumeister ein, auch sie werden vereidigt. Danach lässt der Kleine Rat den Grossen Rat abtreten. Am nächsten Tag besetzt der Kleine Rat weitere Ämter. Alle Amtleute werden in ein Verzeichnis eingetragen, das der oberste Stadtknecht erhält. Dieser lädt alle für den kommenden Sonntag in das Rathaus. Dort verliest der Stadtschreiber die Namen und markiert die abwesenden Amtleute, um sie vor den Rat einzubestellen. Daraufhin trägt der Stadtschreiber die Eidformeln vor. Alle, die den Bürgereid noch nicht geleistet haben, werden ebenfalls namentlich genannt.

Kommentar: Wie aus den Ämterverzeichnissen der 1530er Jahre hervorgeht, wurde am 21. Juni, dem Albanstag, der Schultheiss von Winterthur gewählt und am folgenden Tag der Rat erneuert. Somit fiel der in der vorliegenden Anweisung des Stadtschreibers Gebhard Hegner an seinen Sohn und Nachfolger Christoph erwähnte Freitag auf den 22. Juni 1537 (vgl. das Ämterverzeichnis in STAW B 2/7, S. 493). Gebhard Hegner legte ein Kopial- und Sitzungsbuch an, das von seinen Nachfolgern fortgesetzt wurde und bis auf ein Fragment (STAW AA 4/3) heute nur noch in der Abschrift Johann Jakob Goldschmids aus dem 18. Jahrhundert überliefert ist (winbib Ms. Fol. 27). Die darin enthaltenen undatierten Eidformeln und Angaben zur Ämterbesetzung, darunter eine detailliertere Beschreibung des hier skizzierten Ablaufs unter dem Titel Besetzung der ämter, so man am nächsten tag nach Albani setzt (winbib Ms. Fol. 27, S. 495-498), sind vermutlich noch von Hegner selbst verfasst worden. Die ausführlichere Version bietet Zusatzinformationen über die Anzahl und Ratszugehörigkeit der einzelnen Amtleute.

Im Lauf der Zeit etablierten sich zwei weitere feste Termine für die Ämterbesetzung. Im Herbst wurden die Einnehmer der Steuern, Gebühren und Bussgelder bestimmt (SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 175) und am Dreikönigstag, dem 6. Januar, wurden die Wächter, Hirten, Förster und der Mesmer eingesetzt, vgl. winbib Ms. Fol. 27, S. 501.

Befälch, was min Stofell^a ußrichten und wie er im thûn sôll

An sant Albans tag [21. Juni] besetzung des schultheisen: Zem ersten list man den frigheits brieff,¹ daruff list man die fürordnung,^{2 b} daruff setzt man schultheisen und knächt.³

Am frittag^c nach Albane [!] besetzt man die ämpfter also:

Am ersten setzend bed rât den kleinen ratt und stellt man alwâgen umermerder den eltisten uß.

Darnach stellend min heren den grosen rat uß und list der schriber al gmach die grosen rât, so das verschinen jar gwâsen, darunder enderen oder setzend min heren, was sy gût bedunckt.

Und so der groß ratt gsetzt und uffgschriben, nimpt man sy wider inhin und list man die grosen rât.⁴

Daruff gitt der schultheis beden, cleinen und grosen raten, den rats eid.⁵

Demnach setzent bed rãtt dem seckelmeister⁶ und buwmeister⁷. Und so die gesetzt, gibtt man inen den eid und daruff latt der klein ratt den grosen abscheiden und heim gan.

Der klein ratt setzt daruff am selben tag dis nachgeschriben åmpter:

- 5 1. buwheren vom ratt iren iij⁸
2. amptlütt der schlüssel uber der stat gwölb⁹
3. rechenheren¹⁰
4. müilly schüwer¹¹
5. richter¹², da list man die alten richter
- 10 6. [thor beschließer]^d
Schmithar, Nagely Thürly, Oberthar, Holderthar, Steinthar, Niderthar: zu jedem thar zwen, und zem Någely Thürly einen / [S. 2]
7. zoller¹³,
an ein jedes ort ein zoller: Schmitar, Oberthar, Holderthar, Steinthar, Nider-
- 15 thar, suwzoll, kuder zoll, schmaltz wag
8. kilchenpflager¹⁴
9. sondersiechen pflager¹⁵
10. under spital pflager¹⁶
11. eigengåber¹⁷
- 20 12. brottschüwer¹⁸
13. fleisch schâtzer¹⁹
14. wåber måser und tûchschüwer²⁰
15. zûgmeister²¹
16. holtzgåber²²
- 25 17. oberen spitalls pflåger²³
18. furspråchen²⁴
19. kornmåser²⁵
20. kernen schüwer²⁶
21. abzüger²⁷
- 30 22. fürsçhüwer²⁸, an jedes ortt zwen man:
am Nidermarckt, Obermarckt, Obergaß, Obervorstatt, Nidervorstatt, Graben, Nûwstatt, Hindergaß, Kûngsthürly / [S. 3]

Item alle amptlüt, so also am fritag [22.6.1537] gsetzt sind, schribtt man an ein rôdely, gibtt das dem obersten knåcht, das er denen allen uff den nåchsten

35 sunntag^e nach dem imbis^e uff das rathuß zekomen püte. Und so jederman uff dem rathuß versamlatt ist, list der schriber daß rôdely. Und weller amptman nitt da ist, den zeichnet man hinnach für ratt zû stellen. Daruff list man im rats bûch alle amptlütt und zû was empteren ein jeder verordnatt sig. Demnach list^f der schriber aller amptlütten eide und facht an dem eid an, namlich die, so die

40 schlusell zû der statt gwelb haben, und list darnach die eid durch uß bitz am

letsten der 9⁻kernen schüweren⁻⁹ eid. Und ðb ðthwar da wer, so den burger eid nitt than, list man den sálben ouch (vinst du da vornen bin eiden). / [S. 4] [...]²⁹

[Vermerk auf dem Umschlag von Hand des 18. Jh.:] Memoriale wegen ämter- und regimentsbesatzung etc

5

Aufzeichnung: (Die fehlende Jahresangabe erschliesst sich durch die Angabe des Wochentags) STAW AA 5/2, S. 1-3; Heft (3 Blätter); Gebhard Hegner; Papier, 11.0 × 32.0 cm.

- a Streichung: s.
- b Hinzufügung am linken Rand von Hand des 17. Jh. mit Einfügungszeichen: Nota: Du findest die [Streichung: in] ordnung in der statt buch in dem tittell vor den eiden. 10
- c Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: mentag.
- d Ergänzt nach winbib Ms. Fol. 27, S. 496.
- e Korrektur von späterer Hand am linken Rand: darnach am morgen um 5 uren.
- f Streichung: einer.
- g Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: fürsüwer. 15
- 1 Gemeint ist die Rechtsaufzeichnung in der Fassung von 1531 (SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 260).
- 2 Überliefert ist eine Feuerordnung um 1550 (SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 300).
- 3 Zur Schultheissenwahl vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 34.
- 4 Zur Besetzung des Rats vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 53.
- 5 Die Eidformel ist im ältesten Eidbuch der Stadt Winterthur aus den 1620er Jahren überliefert: Die reth sölle schweren, zem rath zegand, man lüt oder man püt, ouch den rath zerverschwigen und ein glicher richter zesind (winbib Ms. Fol. 241, fol. 2r). Sie wurde in der Folgezeit präzisiert und ergänzt (STAW B 3a/10, S. 4). 20
- 6 Zum Amt des Säckelmeisters vgl. den Kommentar zu SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 41.
- 7 Eidformel des Baumeisters: SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 108. 25
- 8 Zur Baukommission des Kleinen Rats vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 11.
- 9 Eidformel der Schlüsselbewahrer: SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 180.
- 10 Zu den Rechenherren vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 41.
- 11 Jeweils drei Mitglieder des Kleinen und des Grossen Rats kontrollierten die Mühlen und insbesondere die Masse der Müller, vgl. winbib Ms. Fol. 27, S. 496; Eidformel: winbib Ms. Fol. 241, fol. 2v-3r; STAW B 3a/10, S. 6. 30
- 12 Zum Gremium der Richter vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 177.
- 13 Zu den Zolleinnehmern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 179.
- 14 Zu den Kirchenpflegern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 182.
- 15 Zum Siechenpfleger vgl. den Kommentar zu SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 6; Eidformel: winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v-4r; STAW B 3a/10, S. 8. 35
- 16 Zum Pfleger des Unteren Spitals vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 187.
- 17 Zur Kommission der Eigengeber, bestehend aus drei Abgeordneten des Kleinen Rats, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 184.
- 18 Zu den Brotbeschauern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 185. 40
- 19 Zu den Fleischschätzern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 186.
- 20 Zu den Tuchmessern und Tuchbeschauern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 188.
- 21 Zum Amt des Zeugmeisters vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 181.
- 22 Zu den Holzgebern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 94; Eidformel: winbib Ms. Fol. 241, fol. 5r; STAW B 3a/10, S. 12. 45
- 23 Zum Amt des Pflegers des Oberen Spitals vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 183.
- 24 Zu den Fürsprechern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 190.
- 25 Zu den Kornmessern vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 191.

- ²⁶ In der Ämterliste von 1520 werden erstmals Kernenbeschauer aufgeführt (STAW B 2/7, S. 327). Gemäss der Abschrift des erwähnten Kopial- und Satzungsbuchs teilten sich ein Mitglied des Kleinen Rats und ein Bäcker diese Funktion (winbib Ms. Fol. 27, S. 497). Einer späteren Aufzeichnung zufolge prüften jeweils ein Mitglied des Grossen und des Kleinen Rats in strittigen Fällen die Getreidequalität (winbib Ms. Fol. 4, S. 77); Eidformel: winbib Ms. Fol. 241, fol. 6r; STAW B 3a/10, S. 15.
- ²⁷ Der Abzüger erhob die Abzugsgebühren von ausgeführtem Vermögen und nahm die Bürgerrechtsgebühr von auswärtigen Ehefrauen ein; Eidformel: winbib Ms. Fol. 241, fol. 7r; STAW B 3a/10, S. 17-18. Er gehörte dem Kleinen Rat an und wurde durch beide Räte gewählt (winbib Ms. Fol. 27, S. 498; winbib Ms. Fol. 4, S. 37).
- ²⁸ Zu den Prüfern der Feuerstätten vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 189.
- ²⁹ Hier folgt eine Anweisung Hegners an seinen Sohn, wie mit der Zinszahlung des Beat Rudolf Mötteli während seines Aufenthalts in Baden zu verfahren sei.